V
g
1625

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-166567-p0002-0

tutti.

vide

(62.)

Choral.

(24.)

Vg 1625

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-166567-p0003-5

Alt: Aria.

tutti

Volti Subito

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-166567-p0004-1

TESTAMENTVM DOCTORIS GEORGII MAIORIS.

PSALM. CXXVI.

DJe mit Threnen seen / Werden mit Freuden erndten.

SJe gehen hin vnd weinen / vnd tragen edlen Samen / Vnd komen mit Freuden / vnd bringen jre Garben.

Wittemberg.
Gedruckt durch Hans Lufft.
Anno M. D. LXX.

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

TESTAMENTVM
DOCTORIS GEOR-
GII MAIORIS.

NACH dem ich Georgius Maior / nun mehr von dem 70. Jar meines alters nicht fern / vnd in betrachtung solches meines hohen alters vnd sonsten aller Menschen sterbligkeit / mich zu einem seligen abschied aus diesem leben nu etlich Jar teglich bereitet / vnd darnach ein hertzlich verlangen bishero gehabt / vnd noch habe / auch nicht gedacht hette / das ich in meiner vielfeltigen leibs schwacheit / vnd andern mir obligenden betrübnüs / so lange hette leben sollen.

Als hab ich von wegen vieler vrsachen vnter andern / beide mein / vnd meiner lieben Kinder vnd Erben / auch der Schulen vnd Kirchen wegen / darinne ich so viel Jar geleret / gepredigt vnd gedienet / für notwendig geachtet / noch für meinem abschied ein deutliche / richtige vnd einfeltige / den Prophetischen vnd Apostolischen Schrifften / den Symbolis / der Augspurgischen Confession vnd Apologia gemesse bekentnüs vnd erklerung / als zu meinem Testament / bezeugung vnd erklerung / meines letzten vnd endlichen Willens / Sententz vnd Meinung / von dem Streit / darein ich von etlichen meinen Widerwertigen / wider meinen willen / wie vielen Christlichen gelarten vnd fürtrefflichen Leuten bewust /

gezogen worden/zu fassen/vnd hinder mir zuuerlassen/ darmit meine Kinder vnd Erben/ auch die gantze Kirche Gottes bey allen Nachkomenden gründlich wissen mögen/ was von dem Artickel der Rechtfertigung für Gott/allein durch den Glauben/ vnd dann von notwendigkeit der guten Werck in rechtem verstand/ vnd also endlich bis in meine gruben / meine meinung vnd lehre sein vnd bleiben soll/ Darauff ich aus diesem leben mit Gottes gnediger hülffe vnd beystand abzuscheiden/ vnd für seinem Gericht verhoffentlich frölich/ vnd mit gutem Gewissen erscheinen wil.

BEzeuge derenthalben für Gott/ allen seinen lieben Engeln vnd Heiligen/ im Himel vnd auff Erden / das ich von grund meines hertzens gleube vnd war halte/ alles was in der Prophetē vnd Apostel schrifften/den Symbolis/der Augspurgischen Confession/ vnd derselben Apologia/ vnd dem Corpore Doctrinae Christianae dieser vnserer Lande/ Kirchen vnd Schulen / von diesen beiden Artickeln / nach lenge nottürfftiglich geleret vnd erkleret wird / Vnd das ich in diesen Artickeln / von der Gerechtigkeit des Menschens für Gott/vnd von guten Wercken / auch sonst in andern Artickeln/ der gantzen Christlichen Lehre niemals ein andere meinung oder lehre gehabt/ vnd in meinen Predigten/ Lectionibus vnd schrifften gefüret vnd vertheidiget habe/ denn die ich nach laut der Prophetischen vnd Apostolischen Schrifften/ aus dem mund vnd büchern/ der Ehrwirdigen Herrn/ D. Martini Lutheri / vnd Herren Philippi Melanthonis seligen/meiner geliebten Väter vnd Praeceptorum/welchen ich von dem 21. Jar/ bis in jre gruben bekand/ vnd mit steter beywohnung verwandt/gehöret vnd empfangen habe/Wolte auch vnd müste mich in ewigkeit schemen/

selbs

selbs anspeien vnd verdammen / da mein Gemüt jemals gewesen/ von derselben meiner lieben Väter vnd Praeceptorum lehre/vorsetzlich abzuweichen/oder als ein vndanckbarer vergessener Discipel/ vnd fast teglicher beywohner / beider Herren Lutheri vnd Philippi/jre lehre / arglistiger / betrieglicher weise dem Bapst oder einigen Menschen zu gefallen/zuuorfelschen vnd zuuordunckeln/mich vnterstanden solt haben / Gott sey zeuge vnd Richter / zwischen mir vnd denen / die mich mit solchem vngrund vnd verleumbdung beschweren.

DJs ist aber mein bekentnüs vnd lere von der Justification vnd Rechtfertigung des sündigen Menschen für Gott / Nemlich das allein aus lauterer vnermeßlicher barmhertzigkeit vnd gnade / on alle Werck / wirdigkeit vnd verdienst / allein durch vnd vmb des Mittlers des HErrn Christi vnsers Seligmachers vnd Erlösers willen / von Gott zu gnaden angenomen vnd mit jm versünet werden/ durch zurechnung der Gerechtigkeit des HErrn Christi/ vnd also Erben des ewigen Lebens vnd Seligkeit in diesem leben werden/alle vnd jede/ so da warhafftiglich bekeret werden / vnd gleuben / das ist / die in hertzlicher erkentnüs vnd bekentnüs jrer Sünden / vnd in erschrecken für dem ernsten vnd gerechten zorn Gottes/ wider die Sünde / auff des Sons Gottes/ als vnsers ewigen Mittlers / Heilands vnd Hohenpriesters einig verdienst/ gehorsam vnd fürbitt/ hertzlich vertrawen/ vnd in rechter anruffung Gottes/ vnd gutem fürsatz/trost vnd hülff bey jm suchen.

DAs also vnzweiffelich/wie die Augspurgische Confession vnd Apologia zu reden pfleget / Der Mensch allein durch Glauben aus gnaden/ on alle verdienst / wirdigkeit

vnd werck/vmb des Mittlers willen gerecht/mit Gott versünet / vnd als ein Erbe ewiges Lebens / vnd Seligkeit geachtet / vnd angenomen werde / wie hievon S. Paulus spricht/ So halten wir nun / das der Mensch gerecht werde/ on des Gesetzes werck / Rom. 3.

ITem / sie werden alle on verdienst gerecht aus seiner gnade/durch die Erlösung so durch Christum Jhesum geschehen ist / welchen Gott hat fürgestelt zu einem Gnadenstuel/in seinem Blut/durch den Glauben.

ITem / Ephes. 2. Aus gnaden seid jr selig worden / durch den Glauben/ vnd dasselb nicht aus euch/Gottes gabe ists / nicht aus den wercken / auff das sich niemand rhüme.

DErwegen ich mit dem Apostel Paulo vnd der gantzen Prophetischen vnd Apostolischen schrifft/von vrsach der Rechtfertigung vnd Seligkeit für Gott/ alle vnd jede gute Werck/ wirdigkeit / vnd verdienst/wie hoch man auch dieselbige in dieser vnser schwacheit vnd verderbung/ tichten oder achten kan / je vnd allwege zu grund vnd rein ab vnd ausgeschlossen/vnd verworffen habe/auch noch aus grund meines hertzens ausschliesse/vnd zur Rechtfertigung vnd Seligkeit für GOTT/mit Paulo nicht allein für kein verdienst / oder vrsachen derselben / sondern für dreck vnd kot achte.

DEnn Rechtfertigung vnd Seligkeit/achte/halte vnd gleube ich/ein pur lauter geschenck vnd gabe Gottes/ so den gleubigen aus gnaden vmb des HErrn Christi tewren gehorsams vnd Verdiensts willen / geschenckt vnd gegeben wird/wie Paulus klar spricht/Rom. 6. Gottes gabe ist das ewige Leben durch Jhesum Christum vnsern HErrn. Item in obgedachtem Sprüchlin / Aus gnaden seid jr selig worden/

den/Gottes gabe ists/nicht aus den Wercken/auff das sich nicht jemand rhüme.

WJe nu durch gedachte Sprüchlein / aller vnd jeder Menschen werck / wirdigkeit vnd verdienst / von der Rechtfertigung vnd Seligkeit / ausgeschlossen vnd verworffen werden / Also halte vnd gleube ich festiglich / das zugleich / auch alles vertrawen/vnd aller rhum / so wir in dieser vnserer grossen schwacheit vnd verderbung / vnserer werck vnd verdienst halben / vns dichten vnd machen mögen/vns gentzlich abgestrickt/ ausgeschlossen vnd verworffen werden / vnd dis durchaus / so offt man gedenckt/oder fraget/aus was vrsach oder verdienst wir in diesem leben gnediglich auff vnd angenomen / mit Gott versönet / vnd gerecht gesprochen / vnd beide hie vnd dort zu Kindern vnd Erben ewiges Lebens vnd Seligkeit gemacht werden.

VNd in diesem verstand / halte/ lere/vnd gleub ich festiglich / auch alles das/ so der Apostel Paulus allenthalben/sonderlich aber zun Röm.am 4. Cap. von zurechnung der gerechtigkeit leret / da er spricht: Dem der nicht mit Wercken vmbgehet / gleubet aber an den/ der den Gottlosen gerecht machet / dem wird sein glaube gerechnet zur gerechtigkeit.

MJt welchen worten der zurechnung / der Apostel alles das/so sonsten die obgedachten Particulae Exclusiuae geben/vnd mit sich bringen/am aller herrlichsten vnd stercksten erkleret vnd bestetiget/ das nemlich vns vnsere vielfeltige ja vnzeliche sünden / aus lauterer gnaden nicht zugerechnet/sondern ein andere frembde gerechtigkeit/des Mittlers des sons Gottes/vnd also der glaube / so sich des Mittlers verdiensts/gehorsams vnd gerechtigkeit tröstet/vnd dieselbige annimpt/zur gerechtigkeit zugererhnet werde.

DErhal-

DErhalben zu solcher zurechnung der Gerechtigkeit des Mittlers / die je ausser vns ist / alle vnsere Werck / wirdigkeit vnd verdienst / nichts thun / nichts helffen / nichts vermögen noch wircken / welchs der Apostel Paulus heist mit Wercken vmbgehen / wie es Lutherus im Deutschen gegeben / das ist / Gerechtigkeit mit Wercken erwerben vnd verdienen wollen. Dieser Glaube als das Heubtstück des heiligen Euangelij / vnd der grundfest alles warhafftigen Trosts vnd anruffung GOTTES / ist je vnd allwege mein einiger trost / hoffnung vnd zuuersicht / vnd die zeit meines lebens meine eigentliche meinung vnd lehre gewesen / Ist mir auch / das Gott / als der einige Hertzenkündiger weis / niemals in mein sinn oder gedancken komen / anders von diesem Artickel vnd Heubtstück Christlicher Lehr zu halten / oder zu leren.

VNd nach dem ich durch Gottes gnedigen willen so gar vnuersucht nicht bin / vnd in nöten / Creutz vnd anfechtung vielmals / gleich allen Heiligen gesteckt / hab ichs auch in eigener erfahrung gelernet vnd befunden / das ein betrübt Hertz / welches seine Sünde erkennet / vnd in rechten engsten Gottes Zorn warhafftig fürchtet vnd fühlet / nicht kan noch soll auff eigene Werck / wirdigkeit vnd verdienst / einig vertrawen setzen / oder derselben halben sich für Gott rhümen / als ob jm die verheissung der gnaden / derselben seiner werck wegen / gegeben oder geschenckt würde / vnd gewis sey / Sondern so offt es die verheissung anschawet / mus ein solch hertz diese vnermeßliche vnd vnaussprechliche Barmhertzigkeit / mit festem vertrawen vnd glauben fassen / vnd auffs gewissest schliessen / das die Person allein von wegen des Einigen Mittlers des Sons Gottes / verdienst / gehorsam vnd fürbit / von Gott zu gnaden angenomen / von sünden absol-

den absoluiret / vnd gerecht gesprochen werde. Denn wie durch eines sünde die verdamnüs vber alle Menschen komē ist/Also ist auch durch eines gerechtigkeit die Rechtfertigung des lebens vber alle Menschen komen / vnd gleich wie durch eines Menschen vngehorsam viel Sünder worden sind/Also auch durch eines gehorsam werden viel gerecht/ Rom. 5.

Von Guten Wercken.

DJS ist auch hierneben gewislich vnd vnzweiflich war / das eben durch denselben Mittler/ vnd vmb seinet willen einem solchen geengsten/warhafft betrübtem gleubigem hertzen/der heilige Geist aus gnaden/vnd on alle werck vnd verdienst gegeben / vnd in dasselbige ausgegossen werde / der es wider alles schrecken der Sünde vnd des todes tröste/erquicken / vnd lebendig machen/vnd zugleich auch in das vorige Bild Gottes vernewren vnd verkleren/zu gebürlichem vnd schüldigem gehorsam vnd guten Wercken / wider anregen / treiben vnd füren/ja dieselbigen in jnen selbs wircken vnd anzünden solle/das für vnd für das hertz in aller freidigkeit vnd zuuersicht für Gott treten/vnd jn als ein Vater frölich ansprechen möge / wie Paulus spricht: Wenn wir durch glauben gerecht worden sind/so haben wir friede mit Gott/ etc.

JTem/Ephes. 2. Wir sind Gottes Werck geschaffen in Christo Jhesu zu guten Wercken/ zu welchen Gott vns zuuor bereitet hat/das wir darinnen wandeln sollen.

JTem/Ephes. 3. Durch diesen haben wir einen zugang zu GOTT / in aller freidigkeit vnd zuuersicht durch glauben an jn.

ITem / Rom. 8. et Gal. 4. Weil jr denn Kinder seid/hat Gott gesand den Geist seines Sons in ewer hertzen/ der schreiet/Abba lieber Vater.

SOlches alles wie gemeldet/habe ich zu förderst aus Gottes Wort/ vnd denn aus eigener erfahrung in vielen meinen anfechtungen vnd betrübnissen gelernet / hab es auch die zeit meines lebens je vnd allwege bekandt vnd geleret/vnd wil solch bekentnüs durch Gottes hülffe vnd gnedigen beystand/wie oben bezeuget/für meines Erlösers vnd Heilands Jhesu Christi Richtstuel bekennen vnd bringen/ vnd mirs auch der Hellen pforten nicht nemen noch zu nichte machen lassen.

DErhalben ich auch/was in diesem Artickel von notwendigkeit der Buß vnd bekerung zu Gott / des Glaubens vnd newen Gehorsams in Gottes Wort/vnd in allen Schrifften der Propheten vnd Apostel vnzehlich mal widerholet vnd geleret wird/vnd in der Augspurgischen Confession vnd Apologia/vnd andern dieser Kirchen büchern/ sonderlich aber in Corpore Doctrinae fleissig vnd vnterschiedlich erkleret wird / wie nemlich die bekerung vnd busse geschehe/wie der newe Gehorsam möglich vnd angefangen werde/wie derselbige Gott gefellig vnd angenem sey / aus was vrsachen man gute Werck thun solle/waserley sünden auch in den Heiligen vnd gerechten in diesem leben bleiben/ oder hergegen nicht bleiben/ das ist/ die den jenigen/in dem sie seind vnd herrschen/ nicht mehr heilig/gerecht/ selig oder Gott gefellig sein lassen / Vnd letzlich/ das allen vnd jeden guten Wercken / in aller anruffung vnd anfechtung / dis Liecht vnd Lere des heiligen Euangelij / das beide die Person/vnd derselbigen angefangener / noch vnuolkommener/ schwacher / vnreiner vnd sündiger Gehorsam / vnd gute

werck /

werck/allein aus gnaden/durch glauben/vmb des Mittlers willen/Gott gefellig vnd angenem sein.

DIs alles sampt vnd sonderlich/welches dieses orts nach leng auszufüren vnd zuerkleren vnmüglich / vnd viel zu lang sein wolte/das halte/ gleube/lere/vnd bekenne ich/in keinem andern verstand noch meinung / denn wie in obgedachten diesen vnsern Kirchen bekentnüs / Apologia vnd Corpore Doctrinae Christianae / vnd andern des Herrn Luthers vnd Philippi schrifften ausfürlich vnd nach der lenge erklert ist/ Darauff ich mich kürtz halben hiemit ziehe/ vnd obgemelte meine liebe Kinder vnd Erben/ vnd die gantze Kirche Gottes in dieselben disfals wil gewiesen haben/ mit dieser abermals angezeigten vnd aller höchsten betewrung vnd bezeugung/das mein gemüte die zeit meines lebens nicht gewesen /vnd ob Gott wil/hinfurt nicht sein soll / gedachter Bekentnüs vnd schrifften erklerung in einigem wort zuuerendern/oder ichtes ausserhalb derselben zu leren/ oder in meine schrifften zu bringen.

ICh verdamme auch / vnd verfluche hiemit in ewigkeit alle falsche / jrrige lehr / aller derer so den HERRN Christum nicht für jren einigen Erlöser / Gerechtmacher/ Mittler vnd Seligmacher/erkennen / annemen vnd bekennen/sie heissen gleich Pelagianer/ Papisten/oder wie sie namen haben/vnd halte sie alle auff einen hauffen für Feinde des Creutzes vnd verdiensts Jhesu Christi.

VNd das ich noch deutlicher rede/ so verdamme ich alle die/so die Werck des Menschen halten vnd ausschreien/als ein verdienst des ewigen Lebens/ oder der Seligkeit/ oder die da sagen/das gute werck als ein verdienst zur Seligkeit nötig sind/oder das niemand one gute Werck/als on

eine vrsache/oder mitwirckung zur Seligkeit/könne gerecht vnd selig werden / oder das niemand sey selig worden one gute Werck / als ein vrsache/vnd verdienst der Seligkeit.

SOlche meinung vermaledeye ich aus grund meines hertzens/vnd habe sie allwege/vnd je vermaledeiet / vnd offentlich dawider geleret/vnd wil es auch hinfort thun / so lang mir Gott das leben lest.

VNd damit ja allerley jrrung/gezenck/vnd misuerstand/gentzlich abgeschnitten vnd auffgehaben würde / hab ich auch diese reden/ Gute Werck sind nötig zur Seligkeit/ Es ist vnmüglich one gute Werck selig zu werden / Item/ Niemand ist jemals one gute Werck selig worden/welche von meinen Widerwertigen/auff obgedachten misuerstand zu wider meiner meinung/mit gewalt gezogen worden / für dieser zeit/gutwillig fallen lassen/wie ich denn auch hinfurt dauon keinen zanck mit jemands erregen wil.

DAgegen halt ich nochmals für war vnd gewis/ das wer in sünden wider sein gewissen beharret / der ist nicht bekert zu Gott/vnd bleibt der Zorn Gottes vber jm. Auch so jemand/der in Gottes gnaden gewesen ist / wider sein gewissen handelt / der betrübt den heiligen Geist / verleuret gnade vnd hulde Gottes / leidet schiffbruch am Glauben / vnd felt widerumb in Gottes zorn/vnd in ewige straff / wo die bekerung nicht widerfolget.

ICh bitte auch alle vnd jede meine Kinder / Erben vnd Freunde / vnd zu förderst alle Gottfürchtige frome hertzen / sie wolten in Christlicher erwegung vnd behertzigung obgedachter meiner endlichen erklerung vnd meinung in diesen beiden Artickeln/ als meines Testaments vnd letzten wil-

ten wil-

ten willens/darauff ich nach Gottes gnedigen Willen vnd wolgefallen/wenn es seiner Allmacht zeit sein wird / meinen Abschied von hinnen zu nemen entschlossen/ Dis mein endlich vnd letzt Testament / vnd bezeugung meiner meinung / vnd bekentnüs für eine gewisse Regel vnd Richtschnur halten vnd achten / alles des / so ich etwa von diesen beiden Artickeln in andern meinen schrifften vnd büchern/ vnd in allen meinen Predigten vnd Lectionen/ vnd meinem gantzen Lereampt/bey vnd in meinem leben bekant vnd geleret habe / Denn dis je vnd allwege meine eigentliche meinung vnd verstand gewesen / vnd keine andere.

DArnach bitte ich/das man auch alle meine lere vnd schreiben/nach diesem meinem bekentnüs achten / richten vnd vrteilen wolle/ was auch hiemit als meiner eigentlichen meinung in meiner lehr vnd schrifften vbereinkömet/vnd gleichstimmet / das allein hab ich je vnd allwege leren wollen / das halte vnd erkenne ich als meine/vnd also GOTTES Wort vnd Lere.

WAs aber wider diese meine letzte bekentnüs streiten/ oder derselben zu förderst aber Gottes Wort/ der Augspurgischen Confession vnd Apologia/ oder dem Corpori Doctrinae Christianae zu entgegen sein / vnd mit warheit vnd gutem bestand one vngebürliche misdeutung erweiset werden möchte oder könte/das wil ich hiemit selbst verworffen/ vnd als meine lere oder bekentnüs mit nichten geachtet noch gehalten haben.

VNd dieweil ich mich Christlich weis zu bescheiden/ das ich auch ein Mensch / vnd in so mancherley Mensch-

 licher

schwacheit / gleich andern bisweilen wol habe straucheln vnd anstossen mögen / mich auch gar nicht für den geachtet haben wil noch sol / der gantz one feil vnd gebrechen were / wil ich alle Christliche hertzen dieser des heiligen Augustini wort erinnert / denen auch meine bücher vnd schrifften vnterworffen haben / da er von seinen schrifften selbst also zeuget / vnd bekennet: Negare non possum nec debeo, sicut in ipsis maioribus, ita tam multa esse in tam multis opusculis meis, quæ possunt iusto iudicio & nulla temeritate culpari. Das ist / spricht S. Augustinus / Ich kan noch sol nicht verneinen / das wie in vnserer Vorfahren schrifften / also auch in vielen meinen büchlein vnd schrifften / viel dinges sey / welchs mit allem recht wol mag strefflich geachtet werden etc. Doch das ich bey diesen S. Augustini worten / alle Christliche hertzen / auch meine Widerwertigen dieses Sanct Ambrosij sprüchlins zuerinnern hinwider recht vnd macht habe: Iudicet ille de alterius errore, qui non habet in se ipso quod condemnet, Iudicet, qui non agit eadem, quæ in alio putauerit punienda, vt cùm de alio iudicat, in se ferat sententiam, Iudicet ille, qui ad pronunciandum nullo odio, nulla offensione, nulla leuitate ducitur. Das ist / Der vnterstehe sich von eines andern Jrthumb Richter zu sein / welcher an sich selbst nicht befindet / das er billich zu verdammen habe / vnd der sey Richter / der das jenige selbst nicht thut / das er an einem andern strefflich zu sein achtet / auff das er in dem / darinnen er einen andern richtet / sich selbst nicht verurteile. Summa dieser sey Richter / welcher durch haß vnd neid / durch widerwillen vnd zorn / vnd durch gar keine leichtfertigkeit zu vrteilen nicht bewegt wird. Hæc S. Ambrosius.

ZUm Letzten bitt ich hiemit von grund meines hertzen den Vater der barmhertzigkeit/ wie sein geliebter Son/ mein lieber Erlöser vnd Heiland CHristus Jhesus / kurtz für seinem Tode jn angeruffen / vnd für vns alle gebeten hat/das er aller Christlichen Lerer hertzen vnd gemüter in jm vnd seiner Warheit vereinigen / heiligen vnd erhalten wolle / das sie allesampt in jm eins sind / wie er der Vater vnd Son eins ist / vnd semptlich zu seinen Ehren / zu heiligung seines Namens vnd seiner Warheit / welche sein Wort ist / vnd zu fruchtbarer Seliger ausbreitung seines Reichs/ einmütiglich dienen/ vnd viel nutz schaffen mögen / Durch CHristum Jhesum vnsern aller HErren vnd Seligmacher/
AMEN.

Georgius Maior Doctor/
Manu propria subscripsit.

Recitatiuo

Violino I.

Recita tacet

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-166567-p0021-5

(74.)

Choral.

Z 220 784

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-166567-p0024-2

TESTAMENTVM DOCTORIS GEORGII MAIORIS.

PSALM. CXXVI.

O Je mit Threnen seen / Werden mit Freuden erndten.

O Je gehen hin vnd weinen / vnd tragen edlen Samen / Vnd komen mit Freuden / vnd bringen jre Garben.

Wittemberg.

Gedruckt durch Hans Lufft.

Anno M. D. LXX.

BIBLIOTHECA PONICRAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-166567-p0025-7